

B a d n a n g. Geschäftseröffnung & Empfehlung

Hiedurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage eine Niederlage fertiger Herren- & Knaben-Kleider errichtet habe.

Durch eine reichhaltige Auswahl und sehr billiger Preise bin ich im Stande, den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen und bitte ich um zahlreichen Besuch.

C. Fämmle, Korn gasse.

Wasserdichtes Vaseline-Schuhfett

Marke Büffelhaut

macht das Leder vollkommen wasserdicht, dauerhaft und geschmeidig, erhält dasselbe schön schwarz u. ermöglicht das Wischen schon nach wenigen Stunden. **Fabrik-lager bei G. Säfer in Stuttgart.** Verkaufsstellen bei den Herren: **G. Sebhardt in Badnang, Hermann Keypler in Sulzbach a. M., F. A. Geeger in Murrhardt.**

Heller'sche Spielwerke.

Die mannigfachen Gebiete der Kunst, Mechanik und Industrie haben in ihrer Totalität keinen zweiten Gegenstand aufzuweisen, welcher sich so vorzüglich als sinniges **Weihnachtsgeschenk** eignet, wie diese als vollendet anerkannten **Heller'schen Spielwerke**, welche auf allen Ausstellungen, zuletzt in „Melbourne 1881“ und in Zürich 1883“ mit den ersten Preisen gekrönt wurden.

Es gibt keine Beziehungen noch so zarter Natur, daß nicht ein Heller'sches Spielwerk im Sinne des Wortes das passendste Weihnachtsgeschenk wäre. Wo Berthegenstände dasartiggefühl verlegen, Nussobjekte die Empfindlichkeit reizen, da eignet sich das Spielwerk in vorzüglichster Weise. Ja — aller Welt wird ein solches willkommen sein; denn wer auf Erden hat keine Stunden der Vereinsamung, in welchen ihn jenes Gefühl von Behnuth oder Verbitterung überkommt, das man „Welt-schmerz“ nennt; und wen ist Musik — diese Universal-sprache aller Herzen — in solchen Stunden nicht Trösterin — nicht Reiterkürzerin! — Ein solches Werk ist auch jenen Personen nicht warm genug zu empfehlen, welche Lebensstellung, Krankheit, Verwundung u. s. w. zur Einsamkeit verurtheilen. Es bietet Zerstreuung und Genuß, umfomehr als der Fabrikant mit seinem Geschmace das Repertoire jedes einzelnen Werkes zusammensetzt. Die populärsten und besten Konzerte aus ältern und neuesten Operetten, die modernsten Compositionen auf dem Gebiete der Tanzmusik, die beliebtesten Lieder der hervorra-gendsten Lonsichter werden in correctester Weise von den Heller'schen Werken zu Gehör gebracht.

Für Hotels, Restaurants, Conditoreien u. s. w. gibt es keine einfachere und sicherere Anziehungskraft als solch ein Spielwerk. Wie uns von den verschiedensten Seiten bestätigt wird, haben sich die Einnahmen solcher Etablissements durch die Anschaffung eines Spielwerkes geradezu verdoppelt: darum jenen Wirthen und Geschäftsinhabern, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht dringend genug anempfohlen werden kann, sich dieser als so sicher sich erwaisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen; auf Wunsch werden Zahlungsversicherungen gewährt.

Den Herren Geistlichen, welche aus Rücksichten für ihren Stand, oder der Entfernung wegen Concerten u. s. w. nicht bewohnen können, bereitet solch ein Kunstwerk den schönsten und dauerndsten Genuß. Diesen Winter kommen 100 der besten Werke, im Betrage von Franks 20,000, als Prämien zur Vertheilung, und kann selbst der Käufer einer kleinen Spielboxe dadurch in den Besitz eines großen Werkes gelangen, da auf je Franks 25 ein Prämienchein entfällt. Reichhaltige illustrierte Preis-listen nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt. Wir rathen, selbst die kleinste Bestellung direct an die Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe außer in Nizza nirgends Niederlagen hält, und vielfach fremde Fabrikate als ächt Heller'sche angepriesen werden. Jedes Werk trägt, was wohl zu beachten ist, den Namen des Fabrikanten J. H. Heller, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und Hofeiten ist.

! Grösste Auswahl!
Nicht zu übersehen!
Noch nie
war mein Lager so reichhaltig mit eleganten und soliden Herren- & Knaben-Kleidern

ausgestattet, wie in dieser Saison.
Ich empfehle daher meinen werthen Kunden und solchen, die es noch werden wollen, als besonders beachtenswert:
Einen eleganten Double-Weberzieher von M. 10. an
Einen eleganten Mocon-Weberzieher " M. 13. "
Einen eleganten Diagonal-Weberzieher " M. 16. "
Einen eleganten Kammgarn-Weberzieher " M. 20. "
Einen eleganten Herren-Anzug " M. 20. "
Einen eleganten Knaben-Anzug " M. 5. "
Einen eleganten Knaben-Weberzieher " M. 5. "
Einen eleganten Schlafrod " M. 10. "

Ferner eine großartige Auswahl in einzelnen Jaquets, Joppen, Hosen, Westen u. u. zu **erkänlich billigen Preisen.**

A. Baer,

Nr. 1. Eberhardsstr. 1, Ecke d. Marktstr.

Stuttgart.

! Billigste Preise!

Literarisches.

* Unter all dem Hohen und Tiefen, das gleich wärmenden, leuchtenden und erquickenden Strahlen von der Festionne des Lutherjubiläums in Herzen und Geister gedrungen ist, und dessen befruchtende Kraft in mehr als Einer Richtung die Folgezeit aufweisen wird, hat sicherlich nichts so ein- und durchgedrungen als, wo die echte Deutschheit Luthers uns vor die Seele geführt wurde; wie denn für die Gegner Luthers dieser Punkt sicherlich der tiefste Grund ihres Hasses ist. Was vor 400 Jahren mit ungläublicher Redheit von einem Hatten geschrieben worden über die Knechtung und Auswagung der armen Deutschen durch römische Tyrannen u. Habsucht, was Luther mit wunderbarem Glaubenshelden-muth im Namen des Gottes, den er in sich trug, für sein deutsches Volk verlangte und seinen Deutschen ersticht mit dem zweischneidigen Schwert seines unüberwindlichen Wortes, die Befreiung von Rom's Anmaßung und Einmischung, eine deutsche Kirche, das steht heute, daß ist die Jubiläumseier zugleich Zeuge und Propheet, vor seiner Vollendung. Das spürt jeder gute Deutsche, er ebenso Christ als Deutscher, und ebenso sicher wie Christ ist oder sein will. Darum

hat dieser Funke, das Deutlichkeit Luthers, im deutschen Volke, das mit dem Geburtsfest Luthers gleichsam sein eigenes Unabhängigkeits-jubiläum feierte, so ganz besonders reich und umfassend gezündet. Diesen Ton schlägt auch an die **Festrede von Stadt-parrer Dr. Bac-meister**, gesprochen am 11. November 1883 in der **Evangelischen Kirche** zu Dehringen. Gedruckt in Baumann's Druckerei dort. Preis 20 Pfennig. Reinertrag für die **Lutherstiftung** bestimmt. Sie behandelt das Thema: Luther ein deutscher Christ u. ein christlicher Deutscher; ersteres in der Ueberwindung der 4 Gegensätze: Sünde und Gnade, Gesetz und Freiheitsdrang, Einheit und Mannigfaltigkeit, Geist und Natur; letzteres in seinem Auftreten und Kampf gegen das Unrecht, gegen die Lüge, gegen das Gemeine und Widerwärtliche. In edler und feuriger Sprache führt uns der geistvolle Redner beides in Luthers Persönlichkeit und in des deutschen Charakters Eigenthümlichkeit hinein und seine Rede reißt sich durch ihre Originalität würdig unter die bedeutendsten Charakterbilder, welche in Reden und Vorträgen über Luther aus dieser Festzeit hervorgegangen sind. Was uns aber

ganz besonders an derselben anmuthete, und dessen sich wohl manch anderer Festredner nur un-gern um des ihm auferlegten äußeren oder inneren Zwanges willen enthalten hat, das ist die kühne Frontstellung gegen den Papiismus und Romanismus nicht bloß jener Zeit sondern auch der Gegenwart, gegen den Lügegeist jesuitischer Presse, den blutigeren antideutschen Geist der Kirche, deren Vertreter damals in Worms brohte: „Man wird dafür sorgen, daß die Deutschen sich gegenseitig niedermetzeln und in ihrem eigenen Blute erlaufen werden“, und die heute noch im Reichstage ihren Vertreter hat, der sich nicht Sünde fürchtet mit der Drohung, „es könne ein dreißigjähriger Krieg wohl wieder kommen.“ Außerdem fällt diese Rede Bacmeisters durch das reichhaltige Material von weniger bekannten Citaten aus den Schriften Luthers und seiner Zeit eine merkwürdige Lücke aus und verdient sich den aufrichtigen Dank Aller derer, welche ein inneres Bedürfnis empfinden, ein lebendiges Bild von Luther aus seinem Jubiläumsjahr zu gewinnen. Daher empfehlen wir allen gebildeten Deutschen, welchen Rom noch nicht das Herz erkaltet und den Geist umnachtet hat, die Festrede Bac-meisters aufs allerwärmste.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 146. Dienstag den 11. Dezember 1883. 52. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeige vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Badnang.

Die auf das Handelsregister bezüglichen Bekanntmachungen im Jahr 1884 werden im Centralblatt des Staatsanzeigers, in dem Beiblatt der Württ. Landeszeitung, genannt Stuttgarter Handelszeitung, im Schwäbischen Merkur und im Murrthalboten veröffentlicht werden. Den 5. Dez. 1883. Oberamtsrichter Grathwohl.

An die Ortsvorsteher, betr. die Vornahme der Gemeinderathswahlen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, das Ergebnis der in diesem Monat vorzunehmenden Ergänzungswahlen der Gemeinderäthe bis **18. Januar 1884** dem Oberamt anzuzeigen.

Bei der Wahlhandlung sind die Vorschriften des Gesetzes vom 6. Juli 1849, Art. 6—12, Regbl. S. 280, und die weiteren im Amtsblatt von 1853 (S. 769 ff.) gegebenen Anordnungen genauestens einzuhalten.

In denjenigen Gemeinden, in welchen auch die **Bürgerauswahlen** auf die Zeit unmittelbar nach Beendigung der Gemeinderathswahlen verlegt worden sind (Circ.-Erlaß des Minist. des Innern vom 23. Juli 1849 II. Erg.-Bd. 3. Regbl. S. 196 am Schluß), ist auf obigen Termin auch das Ergebnis der Ergänzungswahl des Bürgerausschusses zu berichten.

Daß die Gewählten den gesetzlichen Voraussetzungen in Art. 2 des obengenannten Gesetzes vom 6. Juli 1849 entsprechen, auch bei den in den Gemeinderath Gewählten kein Ausschließungsgrund nach Art. 7 und 8 dieses Gesetzes vorliegt, ist in den Berichten zu bemerken.

Zu den Wahlprotokollen sollte sich der bestehenden gedruckten Formulare bedient werden. Den 10. Decbr. 1883.

K. Oberamt. Göbel.

An die Ortsvorsteher, betreffend die Vornahme der Bürgerauswahlen.

Nach den Bestimmungen in den §§. 20 und 50 des Verwalt.-Edikts ist bei den Bürgerauswahlen dann wenn der Ortsvorsteher zugleich Rathschreiber ist, ein weiteres Gemeinderathsmittglied als Urkundsperson beizuziehen.

Da diese Bestimmungen nicht immer eingehalten werden, so wird auf dieselben zur Nachachtung bei den Bürgerauswahlen anmit besonders aufmerksam gemacht. Den 10. Dez. 1883.

K. Oberamt. Göbel.

Stedbrief.

Gegen den 18 Jahre alten Gerbergesellen **Kader Brandner** von Gerweiler, k. Amtsgerichts Barr, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts dahier vom 27. Oktober v. J. erkannte Haftstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgelängnis hieher abzuliefern. Badnang den 8. Dez. 1883. Oberamtsrichter Grathwohl.

Öffentliche Ladung.

1) Der 25 Jahre alte Sattler **Johann Gottlieb Holzwarth** von Garbach, Gemeinde Murrhardt, und zuletzt dort wohnhaft.
2) Der 27 Jahre alte Bauer **Johann Jakob Schreyer** von Hinterbüchelberg, Gemeinde Murrhardt, und zuletzt dort wohnhaft, werden angeklagt, sie seien als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert. — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. —

Derselben werden auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 19. Jan. 1884, Vormittags 9 Uhr**, vor das K. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königl. Landwehrbezirkskommando Hall ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden. Badnang den 7. Dez. 1883. Amtsgerichtsschreiber: Gaiblen, StB.

Reisig-Verkauf.

Freitag den 14. Dez. aus Schweigergebren 2, Rößlinge: zu 1300 Wellen geschältes tannen Reisig. Um 9 1/2 Uhr bei Wirth **Fuchs** in **Kaltenbrunnhof**.

Christbäume-Verkauf.

Im Distrikt **Siemerbacher Wald** bei Großlach werden **400 Stck** durch Waldschütz **Hübner** in Siemerbach abgegeben. Abhatt den 7. Dez. 1883. Oberförster **Ruff**.

Frauenarbeitschule Hall.

Montag den 7. Januar beginnen wieder neue Kurse in allen Fächern. Anmeldungen nimmt entgegen

Der Schulvorstand:
Dektor **Mailänder**.

Binzahlung an die Einleger.

Unter Bezugnahme auf §. 5 der Statuten ergeht an die Sparcassen-Einleger die Aufforderung, ihre auf letzten Dezember v. J. guthabenden Zinsen in der Zeit vom **12. bis 22. d. M.** auf der Kasse der unterzeichneten Stelle, je von Vormittags 8 bis 11 1/2 und Nachmittags 1 1/2 bis 5 Uhr, unter Vorzeigung des Sparbüchleins gegen Bescheinigung **persönlich oder durch Bevollmächtigte** in Empfang zu nehmen.

Eine Verendung von Zinsguthaben der Einleger an die Ortsparspflieger kann nicht stattfinden.

Zeber, der die Maximal-Einlage von 1000 M. gemacht hat, muß den Zins unbedingt erheben, andere Einleger können ihr Guthaben stehen lassen und wird solches auf den 1. Januar 1884 zum Capital geschlagen.

Ueber die Dauer der Weihnachts-Feiertage bleibt die Kasse geschlossen. Die H. H. Ortsvorsteher und Ortsparspflieger werden um gef. Bekanntmachung dieser Aufforderung gebeten. Badnang den 6. Dez. 1883.

Oberamtsparlaffe: Gann.

Gläubigeraufruf.

R. Amtsnotariatsbez. Unterweissach.
Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachbenannten Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche **innerhalb 8 Tagen** auf der Kasse des K. Amtsnotariats oder dem betreffenden Schultheißenamt anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte, sie vielmehr die Erben nur noch für ihren erblichen Schuldantheil, übrigens im Falle des Concurses eines Erben mit dem beschränkten in 3 Jahren verjährbaren Absonderungsrecht gemäß Art. 40 d. Pfandgesetzes belangen könnten.

Diese Personen sind:
Von Allmersbach:
1) Johannes **Desterle**, Bauers-Gefrau dahier, geb. Spennleiner;
2) Johann **Kirchbörfer**, Bauers-Gefrau dahier.

Von Oberbrüden:
1) Maria **Margarethe Försch**, Wittwe des Gottlieb Försch, Küfers dahier.
2) Karl **Försch**, Postbote dahier.

Von Oberweissach:
1) Matthias **Gedder**, ledig von hier.
2) Michael **Gedder**, ledig von Wats-tenweiser.
3) Anna **Maria Holzwarth**, Wittwe des Michael Holzwarth, Amts-dieners von hier.

Unterweissach den 8. Dez. 1883.
K. Amtsnotariat.
Gaisart.

Liegenschaftsverkauf.

Aus dem Nachlaß des **Carl Josefmann**, Privatmanns dahier, wird die in Nr. 144 v. Bl. beschriebene Liegenschaft, angekauft zu 3255 M. und angekauft zu 3275 M. am **Freitag den 14. d. M.**, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Sulzbach im letzten Termine öffentlich versteigert. Den 8. Dez. 1883.

Fabrikversteigerung. In der Kontursache des Friedrich Stelzer, Schuhmachermeisters von hier, wird die vorhandene Fabrik im Stelzer'schen Wohnhause am Delberg öffentlich gegen sofortige Barzahlung verkauft und zwar am **Mittwoch den 12. d. M.,** von Vormittags 9 Uhr an,

Mannsleider, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreibwert, Fas u. Bandgeschirr, ca. 1200 Liter Obstmost, etwas Weizen und Gerste, Stroh, Kartoffeln, Brennholz, 1 Wagen, Feld- und Handgeschirr, und allgemeiner Hausrath; **am folgenden Tag,** von Vormittags 9 Uhr an, 1 Nähmaschine, Schuhmacherbandwerkzeug, namentlich viele Leisten u. eine Reterpaltmaschine, endlich der vorhandene Geschäftsvorrath, insbesondere 11 Paar fertige Stiefel und Schuhe, ca. 40 Paar zugeschnittene Stiefel u. Kinderstiefel, 19 Paar Vahingschäfte, 10 Paar Lederzugschäfte, ca. 90 Pfd. Schleder, ca. 275 Pfd. Oberleder (angeschnittene Häute und Abfall), Schuhzeug und Schuhfutter, eine große Parthie eiserner und hölzerner Schuhschrauben, ca. 90 Pfd. Wienerpapp, sowie ca. 30 Pfd. Faden und Garn. Den 6. Dez. 1883.

Der Kontursverwalter: **Murrhardt** Amtsgerichts-Badnang. **Lektor**

Liegenschaftsverkauf. In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des **Karl Klein,** Bauers in Steinberg,

kommt die zum Verkauf bestimmte Liegenschaft und zwar: **Martung Steinberg:** Geb. Nr. 1. 1/2te an 1 a 45 qm Wohnhaus, 40 qm Wasch- u. Badhaus, 11 a 06 qm Hofraum, 12 a 91 qm Ein Wohnhaus mit 2 Stodwerken, Anschlag 2000 M. Geb. Nr. 1 C. 1 a 85 qm Scheuer, 1 a 1 qm Hofraum, 2 a 86 qm Eine Scheuer mit einem massiven Stock bei dem Haus, Anschlag 3500 M. Geb. Nr. 1 B. 1/2te an einem Wasch- u. Badhaus östlich am Haus, Anschlag 200 M. 1/2tel an 2 qm einem laufenden Brunnen, sowie in zus. 35 Parzellen: 1 ha 73 a 28 qm wirtsch. gebautes Acker, Anschlag 1550 M. 4 ha 54 a 63 qm Wechselfeld, Anschlag 8130 M. 2 ha 98 a 54 qm Wiesen, Anschlag 3105 M. 6 ha 80 a 97 qm Waldungen, Anschlag 2985 M. 1/2tel an 71 qm Weiden 0 **Martung Murrhardt:** 19 a 36 qm Acker und Nadelwald Anschlag 300 M. 17 a 06 qm Wiesen, Anschlag 350 M. **Martung Ziegelsberg:** 27 a 56 qm Wiesen und 1/2te an 7 a 67 qm wirtsch. gebautes Acker, Anschlag 650 M. Gesamtanschlag 22,770 M.

Verkaufsstellen sind durch **PLACATE** ersichtlich

am Donnerstag, 13. Dez. d. J. Vormittags 10 Uhr im 2. Termine auf diesem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, da sich im 1. Termine ein Liebhaber nicht gezeigt hat und es werden Kaufslibhaber hiezu eingeladen. Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß **Griesinger** u. Rathsschreiber **Vogt,** Zwangsverwalter ist **Gemeindevater Lenz** in Steinberg. Den 15. Nov. 1883. Vollstreckungsbehörde. Für sie: **Rathsschreiber Vogt.**

Pferde- teppiche in schöner Auswahl bei **Louis Vogt.**

Schubsmiere, Leder- und Guffett, Wagen- schmiere in Pfund-Schachteln u. Kübeln von 10-50 Pfd., **Maschinenöl** in mehreren Sorten, **Lecceröl** und **Olivendöl** empfiehlt **C. Weismann.**

Goldschamm, auch für Wiederverkäufer bei **C. Weismann.**

Trockenkohlen erster Sorte, zentnerweise u. in Wagen ladung durch früher gemachte Abschlüsse billigt **C. Weismann.**

Mohnmehl zu Vieh- u. Schweinefutt hält empfohlen **C. Weismann.**

Springerleismehl, sowie **Zucker am Hut Gem. Zucker Citronat Drangeat Neue Mandeln Rosinen Zibeben Citronen** in guter Qualität billigt bei **Georg Müller, Conditior.**

Vorzügl. Qualität CACAO-PULVER CHOCOLADE von **E.O. MOSER & COE STUTTGART** Königl. Würst. Hoflieferanten

Geld-Antrag. 400 M. Grundstock- arbeits sind gegen gefällige Sicherheit sofort zum Ausleihen durch die **Gemeindepflege.**

Badnang. Ein kleineres **Zogis** hat zu vermieten **Karl Fichtner.**

Zeugnisse zur Erlangung von Wandergewerbeheinen empfiehlt den Herrn Ortsvorständen die **Buchdruckerei von Fr. Stroß.**

Für Weihnachtsgeschenke: Herabgesetzte Kleiderstoffe in allen Farben und verschiedenen guten Qualitäten zu **15 Pf., 25 Pf., 30 Pf. & 40 Pf.** **Kleiderreste für ganze Kleider** und Kinderkleider passend zu sehr billigen Preisen; ferner **Doppelbreite Cachemir, Satin** in schwarz und farbig von 80 Pf. an, **Doppelbreite Beige** von 60 Pf. an empfiehlt **F. A. Winter.**

Schuhwaren-Empfehlung. Mein Lager in fertigen Schuhwaren bringe ich in empfehlende Erinnerung, als alle Sorten **Filzstiefeln,** befestigt und unbefestigt, mit **Filz-** und **Ledersohlen** schon von 1 M. 50 Pf. an, **Ritt- & Halblederstiefeln,** alle Sorten **Kinderstiefeln** und **Schuhe** in **Filz** u. **Leder** schon von 1 M. 50 Pf. an, **amerikanische Gummigaloshen** um damit zu räumen das Paar zu 1 M. Ferner **Für Männer: Lange Filzstiefel mit Leder** befestigt. **Sämmtliche Waare zu anerkannt billigen Preisen.** Um geneigten Zuspruch bittet **David Steizer** im früheren Oberamtsgericht.

Winter-Heberzieher in **Double, Floconé, Ratine, Eskimo** in größter Auswahl. **C. Dämmle, Korngasse.** **Knaben-Anzüge** für Knaben von 3 Jahre an in reichhaltiger Auswahl. **C. Dämmle, Korngasse.** **Complete Anzüge, Hosen, Hosen und Westen, Joppen** in **Loden, Double** u. s. w. **Arbeitsjoppen & Hosen** empfiehlt in großer Anzahl zu den billigsten Fabrikpreisen **C. Dämmle, Korngasse.**

Anzüge, Heberzieher u. s. w. liefert nach Maß unter Garantie für eleganten Schnitt und gutes Passen. **Reichhaltige Musterkarte.** **C. Dämmle, Korngasse.** **Badnang.** Ausgezeichnete gelbe **Speisekartoffel** sind auch pfundweise zu haben bei **Hermann Ludwig.**

Badnang. **Zucker am Hut Gem. Zucker Citronat Drangeat Neue Mandeln Rosinen Zibeben Citronen** in vorzüglicher Qualität billigt bei **F. M. Brenninger.**

Badnang. **Feinsten Melis am Hut Gemahlten Melis Würfelmelis Caffee** in preiswürdiger Qualität **Mandeln Zibeben Rosinen Zitronat Pomeranzenschalen Gewürze Honig** empfiehlt zu billigen Preisen **L. W. Feucht.** Preisgekrönt **Nürnberg 1882 Herold & Feilners** **Kräuterliqueur** **Fabrik Hof (Bayern).** Feinsten aromatischer Magenliqueur, be- rühmt wegen seines vorzüglichen Ge- schmacks und seiner vorzüglichen Eigen- schaften. Denjenigen empfehlen in **Badnang:** **Louis Kübler; Allmersbach; Dr. Deffinger; Großspach; J. Erb; Spiegelberg; A. Strecker; Sulzbach a. M.; Chr. Künzlen.**

Gewerbe-Verein **Badnang.** **Montag Abend 8 Uhr bei Holzwarth, untere Au.** Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.** **Mittwoch** **Hirsch.**

Tagesereignisse. **Deutschland.** **Württembergische Chronik.** **Badnang** den 10. Dez. Der Einladung des hies. Volksvereins zu einer Versammlung im Gasthaus z. Engel auf gestern Nachmittag leistete nur eine kleine Zahl hiesiger Bürger Folge, da- gegen waren von Murrhardt, unserer näheren Umgebung und aus Wimmenden Parteigenossen erschienen, um den Jubiläum ihrer Partei den Tribut des Dankes zu zollen. Der Vorstand der hiesigen Demokraten, Herr Werkmeister Strähle, dankte zuerst den Anwesenden für ihre Teilnahme an der Versammlung und be- tonte, daß die gegenwärtige Zeit, wo keine Land- tags- und Reichstagswahlen in Aussicht stehen, eine ruhigere Theilnehmung der auf der Tages- ordnung stehenden Fragen zulasse, und ertheilte sodann Herrn Rechtsanwalt Stoßmaier das Wort, welcher über die politischen und wirt- schaftlichen Tagesfragen das Referat übernom- men hatte. Näher auf die Erörterungen der Fragen einzugehen, erlaubt uns der Raum nicht;

Badnang. Meine aufs beste ausgestattete **Weihnachts-Ausstellung** habe ich eröffnet und lade zu freundlichem Besuch ergebenst ein **G. Müller, Conditior.** **Backwerk** nebst verschiedenem **Confett,** sehr feines **Schneibrod,** jeden Tag frisch, empfiehlt **Der Obige.**

Badnang. Als beste und wärmste Fußbedeckung empfehle meine als vorzüglich an- erkannten **Haarstiefel.** Dieselben erhalten dem Fuß eine gleichmäßige Wärme, ohne denselben zu erhitzen und haben die gefällige Form wie Lederstiefel. Bestellungen nach Maß werden sofort ausgeführt. Muster- sendungen nach Auswärts stehen zu Diensten. **Gustav Steizer.**

Weihnachts-Ausverkauf **Fertiger Herren- und Knaben-Kleider** **Stuttgart, 2 Leonhardsplatz 2.** um mit meinem großen Lager so schnell als möglich zu räumen, ver- kaufe ich zu jedem nur annehmbaren Gebot und zwar **1 Herbst- oder Winter-Heberzieher** von 9 M. an **1 eleganten Diagonal- oder Kammgarn-Heberzieher** von M. 14 an **1 eleganten Floconé- oder Eskimo-Heberzieher** von M. 16 an **1 eleganten Anzug** für den größten Mann passend v. M. 16 an **1 eleganten Knaben-Anzug** in Tuch, guter Qualität, von M. 4. 75 Pf. an **1 eleganten Knaben-Paletot** oder **Kaisermantel** von M. 4. 75 Pf. an **1 eleganten Schlafrock** passend zu Geschenk v. M. 9 an **1 Hofe** in Tuch, Vultin oder stammgarn v. M. 4. 50 Pf. an **1 schwarze Anzüge, Gehrock-Anzüge, Jaquet, Joppen** in größter Auswahl zu spottbilligen Preisen. **S. Neumann** **Stuttgart Leonhardsplatz 2.** Auswärtige Aufträge werden prompt u. franco effectuiert.

Briefumschläge in verschiedenem Format, aus Haupstoff, liefert jedoch nur mit **Firmadruck,** und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 500 Stück an **Druckerei des Murrthalboten.**

Badnang. **Schlittschuhe** mit Schraube und Vorderriemen, **Haltzap** mit Feder, **Reichspatent** mit Doppelschraube von M. 2 bis M. 5 empfiehlt **Hienflamm sen.** **Großspach.** Ein fehlerfreies **Pferd,** (Schimmelwallach), gut im Zug, ferner ein **Hengstfohlen,** (Braun) 3/4 Jahr alt, legt dem Ver- kauf aus **Daniel Treßz.** **Lippoldswiler.** Ein 6 Wochen altes **Garrenkalb,** Simmentaler Sched, hat zu verkaufen **Hugo Schaulter.** **Großspach.** Einen neuen 4stigen **Schlitten** higt dem Verkauf aus **Wagner Fischer.**

Lehrlingsgesuch. Ein kräftiger Junge von ordentlicher Familie, der die Bäderlei erlernen will, findet sofort eine Stelle mit oder ohne Lehrgeld. Zu erfragen in der **Redaktion d. Bl.** **Badnang.** Ein **Mädchen** von 23 J., das selbständig kochen, waschen, nähen und bügeln kann, sucht bis Licht- meß eine Stelle in einer bffernen Familie. Zu erfragen in der **Red. d. Bl.**

Wahl-Vorschlag. Zur bevorstehenden Gemeindevater- wahl werden folgende tüchtige Männer in Vorschlag gebracht: **Georg Eisenmann,** Bauer in Seckelberg. **Gottl. Peter,** Bauer in Hirsch- hof. **Wiederer Wähler.** **Wechselsformulare** stets vorräthig in der **Buchdruckerei von F. Stroß.**

Bitte! **Bergeht die Vögel nicht.** hervorgebracht haben und schloß mit einer Em- pfehlung des Hrn. Reichstagsabgeordneten Büh- ler für die pro 1884 in Aussicht stehende Neu- wahl in den Reichstag. Mit einem Hoch auf die Herren Redner schloß die Versammlung. **Stuttgart** den 9. Dez. Der Jahresbe- richt über den Stand des landwirtschafst- lichen Unterrichts und Fortbildungsges- wesen im Schuljahr 1882/83 ist erschienen und ergibt wiederum erfreuliche Resultate, wenn auch die Schülerzahl etwas gegen das Vorjahr abgenommen hat. Die Zahl der landwirtschafst- lichen Fortbildungsanstalten betrug 1874, um 19 mehr als im Vorjahr, was hauptsächlich an namhafter Vermehrung der Ortsbibliotheken liegt. Die Zahl derselben beträgt jetzt 999 mit 186,350 Büchern, um 13,696 mehr als 1881/82. Die Ackerbau- und die Weinbau- schulen waren vollständig besetzt, die landwirtschafst- lichen **Winterschulen,** die die höchste Schülerzahl seit dem Bestehen der landw. Wanderschulen, namentlich die für Obst- u. Weinbau waren vielfach in Anspruch genommen u. der **Zudrang** zu den **Obstbaulehrkursen** ein so bedeut-

tender, daß viele Zulassungsgesuche unberücksichtigt bleiben müßten. Dasselbe war mit dem Lehrturs für H u s s i e d e der Fall.

Die hiesige Handels- und Gewerbetammer hat sich in ihrer letzten Sitzung aufs Neue mit der Sache des Offiziersconsumvereins beschäftigt. Die Ansicht, daß darin eine Schädigung für Handel und Industrie, insbesondere aber der Kleingewerbe liege, machte sich wiederum wie das erste Mal, wo die Sache nur am Schlusse der Sitzung flüchtig gestreift worden war, geltend. Man beschloß, da geschlich nichts gegen den Verein eingewendet werden kann, bei der vorliegenden Behörde vorstellig zu werden, um wenigstens möglichst zu erreichen, daß die Angehörigen des wirt. Armeekorps ihre Bedürfnisse in unserem Lande decken, und daß der Verein wie die allgemeinen Consumvereine zur ordentlichen Steuer herangezogen werden.

In den drei vordern Sälen des Königsbaues und dem bisherigen Ausstellungslokal hat der württ. Kunstgewerbeverein in seine diesjährige Weihnachtsausstellung eröffnet, die dem Publikum zu dem äußerst billigen Entree von 20 Pfg. zugänglich gemacht ist. Es wird demnach an Besuch nicht fehlen und der beachtliche Erfolg, auf die Leistungsfähigkeit unserer Kunstgewerbetreibenden fördernd einzuwirken, nicht ausbleiben.

Die Universität Tübingen hat in diesem Wintersemester 1217 Studierende, die höchste bis jetzt vorgekommene Zahl in einem Wintersemester, davon 248 Nichtwürttemberger, worunter 33 aus außerdeutschen Staaten. Die größte Schülerzahl hat die evangelisch-theologische Fakultät mit 307, dann kommt die der Staatswissenschaften mit 231.

Dieser Tage stand ein Schulgehilfe von Kornwestheim vor der Stuttgarter Straßammer, weil er einem rentierten 12jährigen Schüler, der ihn sogar bedrohte, einige Streiche auf's Gesicht applizierte, deren einer den Oberlippenknorpel traf. Der Lehrer wurde freigesprochen — die Eltern aber, die über eine geeignete Disziplin ihres Sottubels klagten, statt sich zu bedanken — sind zu bedauern. Sie kommen vielleicht später zu anderer Ansicht. (N. P.)

In Verlesingen grassirt schon seit mehreren Monaten eine Typhus epidemie, die bereits über 50 Personen weggerafft hat und deren Ursache nach dem Ausspruch Sachverständiger in der schlechten Beschaffenheit des Trinkwassers zu suchen ist, weshalb amtlichseits bereits Maßregeln zur Abhilfe dieses Mißstandes getroffen worden sind. (N. Egl.)

Das preussische Abgeordnetenhaus lehnte letzten Donnerstag den Antrag betreffend Einführung geheimer Wahlen für die Landtags- und Gemeindevorstände in namentlicher Abstimmung mit 202 gegen 163 Stimmen ab.

Der Sturm vom 4. auf den 5. Dezbr. hat an der Ostsee fürchterliche Gewüthet und durch Hochfluthen große Verheerung angerichtet, so in der Bucht von Kiel; in der Danziger Nehrung strandete ein Schoner, doch wurde die Mannschaft gerettet.

In Betreff des südafrikanischen Territorialankaufs des Bremer Handelshauses Lüderitz wird der Londoner „Daily News“ gemeldet, daß der Landerwerb in Angra Pequena bis zu dem Drangeseß ausgedehnt sei. Auch die „Weserztg.“ hat dasselbe erfahren. Hr. Lüderitz hat nicht bloß von Angra Pequena nach Süden zu bis zum Drangeseß, sondern auch nach Norden bis zum 26. Grad südl. Breite die ganze Küstenstreife, und zwar in einer Breite von 20 geographischen Meilen landeinwärts, erworben. Die ganze Küstenstreife im Besitz des Hauses Lüderitz hat nunmehr eine Länge von etwa 45 und eine Breite von 20 geographischen Meilen. Aus dem kleinen 10 Quadratmeilen großen Besitz sind nunmehr 900 Quadratmeilen geworden. Von einem Erfolge der englischen Bemühungen, Hr. Lüderitz in seinem Unternehmen zu stören, ist in den letzten Berichten noch nichts zu bemerken. Die englischen Ansprüche sind auch zu traglich, als daß sie ernstlich aufrecht erhalten werden könnten.

Spanien.
Madrid den 8. Dez. Bei der Abreise des deutschen Kronprinzen nach Sevilla waren die Spitzen der Behörden anwesend. Bei der weiteren Reise von Sevilla ab begibt sich der Kronprinz auf einem zur Verfügung gestellten Kanonenboote nach San Lucar an der Mündung des Guadalquivir; der Aufenthalt daselbst soll einen Tag währen.

Ein Empfang des Kronprinzen auf der Reise durch Südspanien seitens der Präfekten findet nicht statt, da der Kronprinz sein Incognito streng gewahrt zu sehen wünscht. Der König verlieh an das Gefolge des Kronprinzen zahlreiche Orden.

Sevilla den 8. Dez. Nachdem der Kronprinz im Hotel Madrid das Dejeuner eingenommen, besuchte derselbe die Kathedrale, die Börse, das Haus Pilatus und das von Butto gestiftete mit dessen Mutterwerken geschmückte Hospital de la Caridad. Morgen geht der Kronprinz die Herzogin von Monpensier in Sanlucar zu besuchen.

Das deutsche Geschwader ist in Barcelona angekommen.

Frankreich.
In Paris ist nach dem „F. Z.“ am 7. Dez. die gefährlichste anarchistische Kundgebung dank den von der Regierung ergriffenen umfassenden Maßregeln im Keime erstickt worden. Auf dem Börseplatze erschienen nur Neugierige, aber keine Demonstranten, einige Verhaftungen wurden vorgenommen, Zwischenfälle ernstere Art sind jedoch nicht zu verzeichnen. Die Pariser Polizei hat also gezeigt, daß sie eine unbesorgte gegen die öffentliche Ordnung gerichtete Kundgebung verhindern kann, wenn sie will. Am 29. Sept., als König Alfonso nach Paris kam, hat sie aber nicht gewollt.

Großbritannien.
Die schmächtlichen Vorgänge in Wexford in Irland haben, trotz der Verstärkung der Polizei um 220 Mann, am Montag Abend eine Wiederholung erfahren. Die Katholiken rotteten sich abermals zusammen und vollendeten ihr an den protestantischen Kirchen und Privathäusern in der vorhergehenden Nacht begonnenes Zerstörungswerk. Viele Protestanten wurden arg mißhandelt und die Polizei wagte es nicht einzuschreiten, ja sich auch nur in den Straßen blicken zu lassen. Ein alter Herr, der von dem Pöbel verfolgt wurde und der einen Dolchstich erhalten hatte, flüchtete sich zur Polizeikaserne; man ließ ihn aber nicht ein und wies ihn mit der Bemerkung ab, daß man ihm keinen Schutz gewähren könne.

Dem „New-York Herald“ wird aus Hongkong gemeldet: Pöbelhorden zerstörten in Kanton die Kruke des Kapelle. Militär zerstreute die Ruhestörer und ließ 200 Mann zur Bewachung der Trümmer zurück.

Amerika.
New-York den 8. Dezember. In Folge der Stürme kamen an den Küsten von Neu-England, Neu-Schottland und Newfoundland im November zahlreiche Schiffbrüche vor; die ungelungenen Fischereifahrzeuge werden auf 180 geschätzt.

Eine unerwartete Kassenrevision.
Novelle von Carl Schmittag.
(Fortsetzung)
Der Rendant fand die Wünsche seines Sohnes richtig und dessen Wünsche, wenn auch nicht berechtigt, so doch nach der Lage der Sache unabweisbar; er raffte das für ihn disponible Geld zusammen und sandte es an die bezeichnete Adresse ab, um die Wünsche seines Sohnes für die Zukunft zu unterstützen. Gestern war jedoch ein Schreiben des jungen Mannes eingelaufen, aus welchem hervorging, daß derselbe das Geld noch nicht erhalten, sondern in seinem Versteck in halber Verzweiflung auf Antwort warte. Das Geld schien also verloren gegangen — unterschlagen zu sein, und eine zweite derartige Sendung stand dem Rendanten nicht zu Gebote.

Außerdem waren zwei kleine Kinder des Rendanten an den Mätern erkrankt und endlich drohte die älteste Tochter derselben, ein Mädchen von sechs Jahren, unter der auf ihre

schwachen Schultern gewälzten Last der Haushaltung und Krankenpflege jeden Augenblick zusammenzubrechen.

Ja, es hatte traurige Lage für die Familie und besonders für das Oberhaupt derselben gegeben. Mit Wangen sah der Rendant der Zukunft entgegen.

Herr Wöhlert hatte bei Beginn der Dämmerung nach seinen Kranken gesehen und war dann in das Kassenzimmer zurückgekehrt. Er zündete seine Arbeitslampe an und war eben im Begriff, seine Rechnungen wieder vorzunehmen, als die beiden Herren der Revisionskommission das Kassenlokal betraten.

Oberflächliche Begrüßung, Vorstellung der Herren, Vorzeigung ihrer Ordre, nahmen nur wenige Sekunden in Anspruch.

„Ich stehe zu Diensten, meine Herren,“ sagte der Rendant darauf, „doch muß ich gleich bemerken, daß ich zwar alle Vorbereitungen getroffen, meinen Jahresabschluss zu machen, diese Arbeit jedoch bis auf die letzten Stunden der Mitternacht verschoben mußte, weil noch Zahlungen eingehen können.“

Der Herr Regierungsrath nahm sich gegen den Rendanten bedeutend anders als gegen den Polizei-Kommissarius; er zeigte ganz unterwürdig das Bestreben, denselben von oben herab zu behandeln. Vielleicht war dies der Grund, daß sich auch Herr Wöhlert nach seiner ersten höflichen Verbeugung sehr kühl zeigte. Der Regierungsrath nahm sich währenddem, daß der Regierungsrath die Verhandlung einleitete, mit großer Umständlichkeit eine Priße.

„Hoffentlich haben Sie,“ sagte der Regierungsrath, „Einnahme und Ausgabe pünktlich gebucht. Das Aufrechnen der letzten Seiten der verschiedenen Bücher wird keine Schwierigkeiten bieten. Ziehen wir die Ausgaben von den Einnahmen ab, so haben wir ja den Kassenbestand.“

Der Rendant lächelte ein wenig spöttlich und warf zugleich einen scharf prüfenden Blick auf die beiden Revisoren.

„Wenn die Herren sich damit begnügen wollen,“ sagte er leichtsin, „so kann es mir schon recht sein; doch muß ich noch ferner bemerken, daß ich den Kurant-Bestand unverpakt in der Kasse habe, weil morgen davon große Summen zur Auszahlung kommen. Das Nachzahlen des harten Geldes wird sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.“

Der Regierungsrath machte eine ärgerliche Bewegung.

„Das ist fatal!“ meinte er. „Es erschwert uns die Verrichtung ungemein. Herr Rechnungsrath, ist die Nichtverpaktung des Geldes unter den gedachten Umständen zulässig, oder als Unregelmäßigkeit in der Kassenverwaltung zu notiren und zu motiviren?“

Der Rechnungsrath nahm eine Priße und rücte wie bedauernd die Schultern. Der Rendant betrachtete die beiden Herren in hohem Grade erstaunt.

(Fortsetzung folgt.)

Bremen den 8. Dezbr. Der Postdampfer **Maria**, Capt. D. Heimbruch, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 25. Nov. von Bremen abgegangen war, ist gestern 5 Uhr Nachmittags, ebenso der Postdampfer **Werra**, Capt. J. Barre, welcher am 28. Nov. von Bremen abging, am 7. ds. 9 Uhr Abends wohlbehalten in Newyork angekommen.

Fruchtpreise:
Winnenden den 6. Dezember 1883.
höchst. mittel. niederst.
Kernen — M. — Pf. 9 M. 80 Pf. — M. — Pf.
Dinkel 7 M. 7 Pf. 6 M. 97 Pf. 6 M. 80 Pf.
Haber 6 M. 18 Pf. 6 M. — Pf. 5 M. 93 Pf.
Gemischt — M. — Pf. 8 M. 20 Pf. — M. — Pf.
Ferner per Simri: Gerste 2 M. 40 Pf.
Roggen 3 M. 30 Pf. Weizen 5 M. — Pf.
Ackerbohnen 2 M. 80 Pf. Erbsen 5 M. — Pf.
Linsen 6 M. — Pf. Weisfloren 2 M. 70 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 8. Dez.
Mart 1 Pf.
20 Frankenstücke 16 16—19

Gottesdienste der Pfarodie Wadnang:
am Dienstag den 11. Dezbr., Vorm. 10 Uhr
Veststunde: Herr Helfer Stahlecker.

585

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wadnang.

Nr. 147. Donnerstag den 13. Dezember 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Wadnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Wadnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wadnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.
Oberamt Wadnang.

An die Standesbeamten.

Dieselben werden unter Hinweisung auf §. 45 3. 7b der Erfagordnung hiemit veranlaßt, bis zum 15. Januar 1884 einen Auszug aus dem Sterberegister des Kalenderjahres 1883, enthaltend die Eintragungen von Todesfällen männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, inner- halb ihres Standesamtsbezirks, dem Oberamt vorzulegen.
Den 11. Dez. 1883.
R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Wadnang.

Die R. Pfarämter

wollen den etwaigen Bedarf an Formularen zu Geburtslisten Behufs Anlegung der Geburtsliste der Altersklasse 1864, §. 45, 3. 7 der Erfagordnung vom 28. Septbr. 1875, Regbl. Nr. 35 S. 23, sowie an Geburtschein für Militärpflichtige, welche sich in andern Gemeinden zur Stammmrolle anzumelden, am Schluß derselben sind auszuführen unter Abtheilung
B. die im Jahr 1864 außerhalb des Landes geborenen Söhne bezw., daß keine solche in den Kirchenbüchern laufen,
C. die seit Einreichung der letzten Listen vorgekommenen Sterbefälle der in den Listen der vorhergehenden Jahrgänge aufgeführten Militärpflichtigen.
Den 11. Dezbr. 1883.
R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Wadnang.

An die Ortsvorsteher.

Das im Jahre 1877 festgestellte Quartier-Kataster des Oberamtsbezirks ist zu revidiren. Zu diesem Zweck sind die nöthigen Notizen in Nachstehendem zu ergänzen und erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, binnen 10 Tagen zu berichten:

- 1) über die Zahl der Haupt- und der Nebengebäude;
- 2) wie viele Pferde- und Vieh-Stallungen vorhanden sind, in welchen sei es für sich allein oder neben den Pferden und dem Vieh des Stallinhabers Militärpferde aufgestellt werden können und für wie viele Militärpferde Platz ist;
- 3) wie viele Militärpferde nöthigenfalls in Scheunen und Remisen untergebracht werden können;
- 4) wie viele Gebäude vorhanden sind, welche nach §. 4 des Quartiergesetzes (Regbl. von 1875 S. 213) von Einquartierung frei gelassen werden müssen;
- 5) ob ein Gehäcks-, Wache- und Arrest-Lokal zur Verfügung steht.
Diesen Notizen wäre
- 6) eine Aufzählung des Ortsvorstehers beizufügen, wie viele Offiziere und Mannschaften nach seiner Kenntniß der Verhältnisse in der Gemeinde untergebracht werden können.

Bei vorzulegenden Gemeinden sind die einzelnen Punkte für jede einzelne Pargelle zu beantworten, wie letztere im Staatshandbuch aufgeführt sind. Schließlich ist zu berichten, ob die Unteraushebung des Quartiers immer noch nach Art 35 des Gesetzes vom 18. Juni 1864 (Regbl. S. 100) geschieht oder in welcher anderer Weise trakt Ortsstatus oder sonstigen Beschlusses des Gemeinderaths verfahren wird.
Den 11. Dez. 1883.
R. Oberamt. Göbel.

R. Amtsgericht Wadnang.

Deffentliche Ladung.

- 1) Der 25 Jahre alte Sattler Johann Gottlieb Holzwarth von Wadnang, Gemeinde Murrhardt, und zuletzt dort wohnhaft,
- 2) Der 27 Jahre alte Bauer Johann Jakob Schreyer von Hinterbachelberg, Gemeinde Murrhardt, und zuletzt dort wohnhaft,

werden angeklagt, sie seien als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert. — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzes.

Dieselben werden auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf Samstag den 19. Jan. 1884, Vormittags 9 Uhr, vor das R. Schöffengericht Wadnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Hall ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden.
Wadnang den 7. Dez. 1883.
Amtsgerichtsschreiber: Gaidlen, StB.

Wadnang.

Verpachtung der Marktstandplätze.

Dieselben werden am nächsten Montag den 17. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf 5 Jahre verpachtet.
Den 12. Dez. 1883.
Stadtpflege: Springer.

Murrhardt.

Eine hübsche Auswahl Kinderspielwaaren

empfehlen zu billigen Preisen
J. Rothmann,
gegenüber der Krone.
Umschläge zu Geldrollen
vorräthig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Wadnang.

Tuch und Bukskin

Rein wollene Hemdenstuelle, Bett- & Bügelsteppiche
Normalhemden & Hosens
nach dem System von Prof. Dr. Gustav Jäger
für Damen & Herren
Fertige Herrenkleider
complete Anzüge & Ueberzieher in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
Ferdinand Feucht.

Wadnang.

Weihnachts-Ausstellung

Meine aufs beste ausgestattete
habe ich eröffnet und lade zu freundlichem Besuch ergebenst ein
G. Müller, Conditior.
Bäckwerk
nebst verschiedenem Confect, sehr feines Schweißbrot, jeden Tag frisch, empfiehlt
Der Obige.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Wadnang.